

Nachlässe und Einzelbestände / N-R / Ott, Emma

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Emma Ott
<i>Kurztitel</i>	Ott, Emma
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Ott, Emma</u>
<i>Bestandsname</i>	Nachlass Emma Ott (1907-2011)
<i>Entstehungszeit</i>	1907 - 2011
<i>Umfang</i>	0.50 Laufmeter

Kontext*Provenienz* Ott, Emma*Geschichte / Biografie*

Ott, Emma

20.11.1907-15.5.2011

Krankenschwester

Geb. in Winterthur, Tochter des Emil Albert Ott und der Maria Barbara Schwenk; nach der Sekundarschule Anstellungen 1921-1927 als Haushaltshilfe in Winterthur, Schönenwerd (SO) und Luzern; 1926 bewarb sich Emma Ott vergeblich als Helferin im von Albert Schweitzer gegründeten Spital in Lambarene, im damaligen Französisch-Äquatorialafrika (heute Gabun); 1928 leistete sie einen mehrwöchigen Einsatz für den Internationalen Zivildienst (SCI) im Fürstentum Liechtenstein; ab August 1928 war Ott bei einer Pfarrersfamilie in Rapperswil (ZH) und nach deren Umzug 1929 nach St. Moritz ebenda tätig; 1932-1936 Ausbildung zur Krankenschwester in der Bernischen Pflegerinnenschule Engeried in Bern; Ende 1936 nahm Emma Ott ihre Tätigkeit als Krankenschwester in Lambarene auf. Im Frühjahr 1939 kehrte sie in die Schweiz zurück und arbeitete im Spital Tiefenau in Bern; Aktivdienst als Sanitätsschwester im Frauenhilfsdienst (FHD); ab Mai 1942 als Krankenschwester für die Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Südfrankreich u.a. in den Internierungslagern Gurs und Rivesaltes tätig, Ende 1943 übernahm Ott die Leitung der Kinderkolonie Château de La Hille in Montégut-Plantaurel (F) und im Anschluss - bis Januar 1946 - diejenige der Maternité Suisse in Montagnac (F), für kurze Zeit noch (bis Mai 1946) leitete sie für die Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten die von Montagnac nach Pau (F) umgezogene Maternité; nach ihrer Rückkehr in die Schweiz arbeitete Emma Ott bis zu ihrer Pensionierung 1972 erneut im Spital Tiefenau in Bern. Gest. in Bern.

Übernahmen des Bestands 2005, 2010, 2011*Bestandsgeschichte*

2005 übergab Emma Ott dem Archiv für Zeitgeschichte (AfZ) erste Unterlagen. Vermittelt wurde der Kontakt von Dr. Peter Märki und Dr. Helena Kanyar Becker. Weitere ergänzende Nachlieferungen erfolgten 2010 und nach dem Tod von Emma Ott 2011.

Neben zahlreichen biografischen Unterlagen enthält der Bestand Materialien bezüglich der Tätigkeit von Emma Ott als Krankenschwester im Spital Albert Schweitzer in Lambarene (Gabun) sowie in verschiedenen Institutionen der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Südfrankreich. Dazu gehören neben zeitgenössischen Berichten aus Lambarene und Frankreich auch Dokumentationsmaterial, u.a. Presseartikel, Publikationen etc.

Hauptbestandteil des Nachlasses bilden die fünf persönlichen Fotoalben mit ca. 500 Aufnahmen. Besonders zu erwähnen sind die zahlreichen Aufnahmen aus dem Kinderheim Château de La Hille in Montégut-Plantaurel (F). Der Nachlass Emma Ott ist eine wichtige Ergänzung zu anderen im AfZ erhaltenen Beständen ehemaliger Mitarbeiterinnen der Kinderhilfe, u.a. Friedel Bohny-Reiter, Elisabeth Eidenbenz, Anne-Marie Im Hof-Piguet, Elsbeth Kasser, Elsa Lüthi-Ruth, Ruth von Wild.

Der Nachlass wurde teilweise von Emma Ott vorgeordnet. Ihre Ordnung bzw. die Originaltitel wurden z.T. übernommen. Dr. Helena Kanyar Becker hat den Bestand für die Ausstellung "Die humanitäre Schweiz 1933-1945. Kinder auf der Flucht", Universität Basel, 31.10.-19.12.2003 und für die Publikation Kanyar Becker, Helena (Hg.): Vergessene Frauen. Humanitäre Kinderhilfe und offizielle Flüchtlingspolitik 1917-1948, Basel 2010 verwendet.

Literatur

- Kanyar, Helena (Hg.): Vergessene Frauen. Humanitäre Kinderhilfe und offizielle Flüchtlingspolitik 1917-1948, Basel 2010

- Schmidlin, Antonia: Eine andere Schweiz. Helferinnen, Kriegskinder und

humanitäre Politik 1933-1942, Zürich 1999

Inhalt und innere Ordnung

Bestandsinhalt

Bilddokumente

Persönliche Fotoalben (I-V) mit ca. 500 Aufnahmen u.a. bezüglich der Tätigkeit von Emma Ott als Krankenschwester im Spital Albert Schweitzer in Lambarene (Gabun) und in verschiedenen Institutionen der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Südfrankreich v.a. im Kinderheim Château de La Hille in Montégut-Plantaurel (F)

Tondokumente

Interview von Pfarrer Dr. Peter Märki mit Emma Ott

Flüchtlingspolitik

Unterlagen von Emma Ott betr. ihre Tätigkeit u.a. in den französischen Internierungslagern Gurs und Rivesaltes sowie in div. Institutionen der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes

Biografie

Persönliche Ausweise und Dokumente, Schul- und Arbeitszeugnisse, Texte von Emma Ott

Zugang

Sprache(n)

deutsch, französisch, dänisch, englisch

Benutzbarkeit

Frei

Findmittel

2012

Findmittel online

Ja

Verzeichniskontrolle

Bearbeitung im AfZ

Philippe Oggier